

Dienstag, den 14. Januar 2003

Guten Morgen!

„Frankfurt/Main (dpa) - Die Tarifverhandlungen bei der Lufthansa werden heute in Frankfurt am Main fortgesetzt. Die Gewerkschaft ver.di fordert für die 52 000 Beschäftigten der Lufthansa am Boden und in den Kabinen neun Prozent mehr Lohn und eine Gewinnbeteiligung. Das Unternehmen hatte zuletzt Einkommenserhöhungen in zwei Schritten von 2,4 und 1,5 Prozent angeboten. Sollte die Lufthansa sich nicht bewegen, droht ver.di mit Streik“ (aus „Die Welt.de“).

Sakra, 9 Prozent! Und keiner wundert sich? Diese Zahl geistert schon seit dem hohen Abschluß für die Piloten im vergangenen Jahr durch den Raum. Seither hat sich die wirtschaftliche Lage verschärft. In den USA legte United Airlines eine formidable Pleite hin.

Was für eine Neid-Kampagne! Ver.di weiß genau, daß sie mit 10 streikenden Feuerwehrleuten den gesamten Flugverkehr eines Ballungsraums lahmlegen können.

Im Wellenreiter vom 30.08.2002 - „Über die Gefährdung des Tourismus“ - heißt es sinngemäß: „Tourismus oder auch das Reisen im allgemeinen funktionieren nur, wenn 1. Sicherheit der Anreise und Sicherheit des Aufenthaltes gewährleistet sind und 2. eine breite Mittelschicht mit hohem frei verfügbarem Einkommen und freier Zeiteinteilung mit dem Willen zum Reisen vorhanden ist.“

Machen wir uns nichts vor: Eine solche Kombination ist historisch gesehen selten. Nur wenn man weit zurückschaut (in die Antike), kann man bei den Griechen und vor allen Dingen bei den Römern analoge Voraussetzungen finden. In beiden Fällen brach der Tourismus schließlich zusammen.

Leben wir in einer besseren, stabileren Welt, in der Tourismus durch das friedliebende Zusammenleben von Nationen gedeiht und in der Kriege und Terrorismus immer seltener werden? Ist leider nur eine rethorische Frage.

Mir scheint der Zeitpunkt gekommen, die Abonnenten in meine Zeitplanungsstrategie einzuweihen. Wie sie wissen, möchte der Wellenreiter die lang- und mittelfristigen Trends für sich nutzen. Die im Wellenreiter getätigten Annahmen für die derzeitigen langfristigen Trends wurden in den vergangenen 6 Monaten ausführlich beschrieben.

Ich habe in den zurückliegenden drei Monaten die Bewegungen des Dow Jones Index der vergangenen einhundert Jahre nachvollzogen. Dabei ergeben sich aus den bedeutenden Hochs und Tiefs zeitliche Übereinstimmungen, die ein bestimmtes Jahr gegenüber einem anderen Jahr in seiner Bedeutung hervorheben. Die gleiche Untersuchung habe ich für alle kurzfristigen Hochs und Tiefs seit dem Jahr 2000 durchgeführt. Es ergeben sich Perioden, in denen die Wahrscheinlichkeit einer Trendumkehr hoch ist. Als Maß- und Multiplikatorzahl eignet sich die Zahl Phi. Der Wellenreiter zu

diesem Thema ist im Archiv unter dem Titel „Der goldene Schnitt“ (vom 18. Oktober 2002) abrufbar.

Es ist kein Zufall, daß im Wellenreiter vom 11. Oktober 2002 folgender Satz stand: „Es ist nicht zu erwarten, daß der Dow schnurstracks seine Zielmarke erreicht. Eine Rally zurück zur Trendlinie ist durchaus noch drin.“ Zwei Tage zuvor erreichte der Dow sein Jahrestief.

Es ist kein Zufall, daß eine Woche später – im Wellenreiter vom 18. Oktober – folgendes zu lesen war: „Im Bereich welchen nächstgelegenen Datums gibt es eine Konzentration projektierter Tage? Wenn mich nicht alles täuscht: Ende November.“ Am 27. November erzielte der Dow ein Schlußstand-Hoch, welches im weiteren Verlauf des Jahres 2002 nicht mehr übertroffen wurde.

Und es ist auch kein Zufall, daß im Wellenreiter vom 6. Dezember 2002 folgender Satz erschien: „Den nächsten Umkehrpunkt signalisieren meine Indikatoren für Weihnachten.“ Der Dow setzte sein noch heute gültiges Schlußstand-Tief am 27. Dezember bei 8.303 Punkten und drehte anschließend nach oben.

Was die Indikatoren anzeigen, ist das eine. Was ich glaubte, ist das andere. Von der Oktober-Rallye war ich nicht überzeugt und war auch nicht investiert. Das Top Ende November erschien mir dagegen logisch. Ich spielte dieses Hoch mit einigen Puts auf den Dow mit Gewinn. Das Dezember-Tief hatte ich einige Tage früher erwartet und kaufte daher ein paar Calls bereits vor Weihnachten. Als ich dann sah, wie der Dow am 27. Dezember die Nackenlinie einer SKS-Formation durchbrach, verkaufte ich den Großteil wieder – leider mit Verlust. Aber einige wenige habe ich noch. Der Durchbruch durch die Nackenlinie stellte sich als Bärenfalle dar.

Grundsätzlich handele ich die mittelfristigen Trends mit Optionsscheinen bzw. Zertifikaten mit einem verschmerzbaeren Geldbetrag. Den langfristigen Trends gehört das stärkere finanzielle Engagement.

Das Erkennen mittelfristiger Trends ist ein Spiel mit Wahrscheinlichkeiten. Um bestimmte Daten herum konzentrieren sich projektierte Tage. Für den Zeitraum um den 27. Dezember lagen 7 projektierte Tage vor. Sie erstreckten sich vom 24. Dezember bis 02. Januar.

Für Mitte Februar geben sich 8 projektierte Tage die Ehre (Zeitraum 10.-14. Februar). Und für Anfang Mai 2003 sind bereits jetzt 6 projektierte Tage eingetragen (1-3. Mai). Es kommen sicherlich noch einige hinzu.

Für heute, den 14. Januar, liegt ein projektiertes Tag vor. Die Möglichkeit eines Wendetages besteht. Aber ein projektiertes Tag ist normalerweise zu schwach, um einen generellen Trend umzukehren.

Ich gewinne allmählich Vertrauen in meine Zeitplanungsstrategie. Sie wird zukünftig ein integraler Baustein meiner Wellenreiter-Frühausgabe sein.

Zu den Märkten.

Risikoindikator



Das Investitionsrisiko stieg gestern leicht an. Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 1,4% auf 27,52 Punkte. Das Put/Call-Verhältnis fiel auf 0,69 Punkte. Der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 stieg auf 66%. Der McClellan Oszillator endete bei 16,49 Punkten. 96 neue Hochs stehen 30 neuen Tiefs gegenüber.

Es gab 1676 Gewinner und 1590 Verlierer. Das Aufwärtsvolumen betrug 676 Mio. und das Abwärtsvolumen 665 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen betrug 50% vom Gesamtvolumen. Das Gesamtvolumen an der NYSE betrug 1,35 Mrd. gehandelte Aktien. Für einen Montag unterdurchschnittlich.

Der Dow schloß mit 8785,98 Punkten einen Zähler höher. Der 200-Tages-Durchschnitt verläuft bei 8927 Punkten. Zwischen 50- und 200-Tagesdurchschnitt befindet sich der Dow in neutraler Marktposition.

Der Transport-Index endete bei 2387,44 Punkten. Er verlor 6,23 Punkte.

Der S&P 500 fiel um 1,3 auf 926,27 Punkte.

Die Nasdaq schloß mit 1446,08 Punkten 1,64 Punkte niedriger. Es war der dritte Tagesschluß hintereinander oberhalb des 200-Tages-Durchschnitts, der bei 1432 Punkten verläuft.

Die Versorger fielen auf 221,06 Punkte.

Der Dollar Index kam mit 101,83 Punkten ein wenig zurück. Der Euro fiel um 35 Cents auf 105,21 US-Dollar. Der Yen stieg gegenüber dem Dollar auf 84,38 Punkte.

Der Dax schloß bei 3060,65 Punkten.

Der Nikkei endete heute früh mit 8553,06 Punkten erstmals seit Tagen wieder auf der Plus-Seite.

US-Anleihen erholten sich leicht. Der T-Bond Future endete bei 109,15 Punkten, was einem Yield von 5,03% entspricht.

Crude Öl schließt in New York mit 32,34 Dollar, obwohl die OPEC eine Ausweitung der Fördermenge beschließt. Das deutet auf höhere Preise hin.

Der Goldpreis stieg um 30 Cents auf 355,10 Dollar/Unze. Gold-Indizes: Der HUI fiel um 2,1% auf 144,81. Der XAU verlor ebenfalls 1,8% und endete bei 76,74 Punkten. Mir gefällt das nicht. Die Indizes wirken „schwer“. Es kann sein, daß wir in den kommenden Tagen eine Korrektur der Gold-Aktien erleben. Erste Unterstützung bei 350, größere Unterstützung bei 330 Punkten.

Das Dow Jones Ziel-Chart

Wenig Veränderung gegenüber dem Vortag.



Wellenreiter Depot

Kaufdatum	Aktie		Wkn/Id	Akt. Preis\$	Kaufpreis\$	Stop	Unterstützung
26.12.2002	Bema Gold Corp.	BGO	878626	1,31	1,35	1,05	1,15 -1,20
26.12.2002	COEUR DALENE MINE	CDE	868071	1,97	1,80	1,40	1,50 -1,65
26.12.2002	ECHO BAY MINES LT	ECO	867757	1,24	1,25	0,90	1,00 -1,10
31.12.2002	Golden Star Resources	GSS	888002	2,08	1,74	1,30	1,45 -1,55
09.01.2003	Cambior Inc.	CBJ	871498	1,60	1,45	1,10	1,10 -1,20

Depotveränderungen

keine

Absacker

Laut Umfrage glauben 96% der Amerikaner an Gott, aber nur 45% der Europäer.

Ticker-Meldung heute früh 06:35h: Der Papst redet Klartext: «Nein zum Krieg!»

Und wieder verhallt eine Stimme im der Weite des Raumes.

Bis morgen

Ihr Robert Rethfeld

Wellenreiter-Frühausgabe-Abo: Senden Sie eine eMail an rrethfeld@wellenreiter-invest.de mit dem Kennwort „Probeabo“.